Mission Accomplished?
3, 2, 1 Liftoff für openCost 2.0

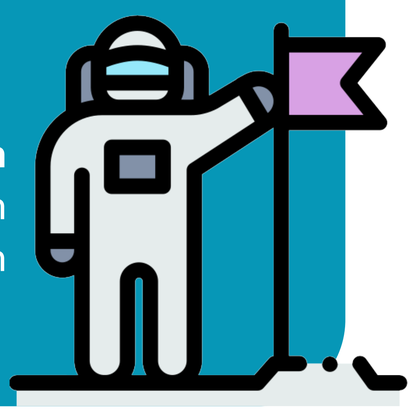
openCost

Über das Projekt:

Ziel von openCost ist die Schaffung einer technischen Infrastruktur, mit der Publikationskosten über standardisierte Schnittstellen und Formate frei zugänglich gemacht werden – für mehr Kostentransparenz auf institutioneller, nationaler und internationaler Ebene.

Mission Accomplished? Die erste Projektphase (2022–2025)

- **Standardisiertes Metadatenschema** zur Erfassung und Übertragung von Publikationskostendaten
- **Offene Schnittstelle** für das Harvesting und Abfragen der Daten
- **Erweiterung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB)** um Informationen zum Publizieren für Forschende

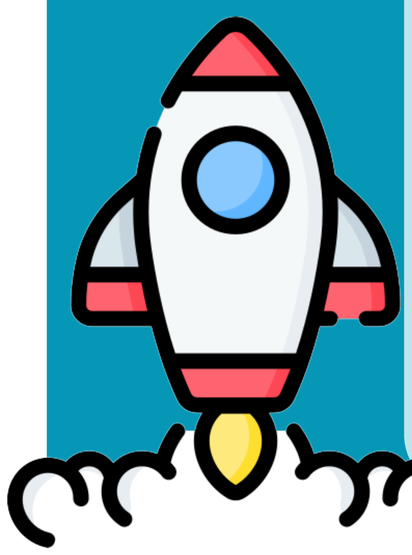


Warum eigentlich openCost?

- **Kostentransparenz schaffen:** Offenlegung von Kostenstrukturen für mehr Fairness und Nachvollziehbarkeit
- **Komplexität reduzieren:** Standardisierte Datenformate und automatisierter Austausch via OAI-PMH
- **Arbeitsaufwand reduzieren:** Klar strukturierte Publikationskostenerfassung – statt dezentraler Mehrfacherhebungen in uneinheitlichen Formaten
- **Vergleichbarkeit ermöglichen:** Stärkung der Verhandlungspositionen von Bibliotheken und Konsortien
- **Organisatorische Prozesse stärken:** Verlässliche Datenbasis für Institutionen und Forschende, Grundlage für Informationsbudgets und nachhaltige Finanzplanung

3…2…1 Liftoff! Die zweite Projektphase (2025–2028)

In der zweiten Phase wird die technische Infrastruktur zum freien Austausch von Publikationskosten weiter ausgebaut. Hierzu wird das openCost-Metadatenformat weiterentwickelt sowie der automatisierte Austausch und die offene Darstellung von Kostendaten optimiert. Drei zentrale Schwerpunkte sind:



Entwicklung eines generischen openCost-Internformats:

- internes Speicherformat für Kostendaten als Blueprint für proprietäre Implementationen
- Unterstützung bei der Implementierung von Informationsbudgets

Fortschreibung des openCost-Austauschformats:

- weitere Publikationstypen (z. B. Bücher, Buchkapitel, Konferenzschriften) und Kostenarten (z. B. Diamond OA)
- Entwicklung eines openCost-Validators

Erweiterung der EZB:

- Registry für OA-Vereinbarungen als Ergänzung zu ESAC
- Dashboard zur Analyse von OA-Vereinbarungen mit Daten aus verschiedenen Quellen

Community-Feedback als Motor



- Austausch nicht nur technisches Prinzip, sondern prägend für Projektarbeit
- Einbindung der Community u. a. durch Onlineformate und Workshops
- Kontinuierliches Feedback zu Projektentwicklungen
- Öffentliche Dokumentation der Ergebnisse & Diskussion via GitHub
- Metadatenschema entsteht aus der Praxis für die Praxis
- Community als Impulsgeber für Phase 2

Weitere Informationen und Kontakt:

Website: www.opencost.de
GitHub: https://github.com/opencost-de/opencost
Mailingliste: ur-ub-opencost.info@listserv.dfn.de

UNIVERSITÄT BIELEFELD Universitätsbibliothek
DESY.
Universität Regensburg UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Bianca Schweighofer, 0000-0002-9416-9311 (Universität Regensburg), Julia Bartlewski, 0000-0001-5959-4999 (Universität Bielefeld)

Gernot Deinzer, Cornelia Lang, Colin Sippl, Silke Weisheit (Universität Regensburg), Christoph Broschinski, Dirk Pieper (Universität Bielefeld), Lisa-Marie Stein, Alexander Wagner (DESY)

Lizenziert unter CC BY 4.0
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/
Images: Flaticon.com by Vektorslab, Freepik, kerismaker, Nualnoi Kinkaeo, adrianadam, meaicon.